

Franckesche Stiftungen zu Halle

Heysames Bett- und Tugend-Buch, Oder: Kurtze Tag- und Lebens-Regulen und Ubungen, andächtig zu betten, fromm zu leben, und selig zu sterben

Wille, Alexander
Cölln am Rhein, 1763

VD18 13095056

Erste Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-201948

unnöthige Geschäften von öfterer Messung der S. Communion abhalten; sondern sey vergewissert, daß, je seltener, je weniger würdiger: je öfter, je verdienstlicher du werdest hinzugehen. Merke aber hie, daß der fürnehmste Nutz der Heil. Communion herrühre aus der Vorbereitung; je größer, je eifriger, und inbrünstiger diese seyn wird, desto fürtrefflicher wird auch der Nutz seyn, und desto größere Gnad erworben werden. So du aber auf diesen meinen treuen Rath oft und andächtig zu Communicieren gebest; nimm wahr, wie du dich erstlich vor, 2. in, 3. nach der Communion habest zu verhalten. Dann von diesen 3. Theilen soll in 3. folgenden Capiteln gehandelt werden.

Erste Capitel.

§. 1. Wie sich eine Seel des vorigen Tags, oder Morgens früh zur S. Communion soll bereiten.

Dies soll und muß geschehen: 1. Durch Enthaltung vom vorigen Abend an, von gewöhnlichen täglichen Sünden, Schimpf- und Scherzreden, auch sonst zulässigen Ergötzlichkeiten und Gelästen. 2. Durch Nüchternkeit, Abbruch, Mortification, und unbesflecker Reinigkeit Leibs und der Seelen, 3. Durch Hindansetzung aller fremden Sorgen, und unnöthigen Hausgeschäften, so viel immer die Zeit und Sach selbst leyden können. 4. Durch Vertiefung des Herzens in eine andächtige Erinnerung des wunderbarlichen und liebreichen geheimniß des Fronleichnams unserß Herrn Jesu Christi. Wozu sehr behülfflich seyn wird das vierte Buch des Thomæ a Kempis, von der Nachfolgung Christi; daraus dan des Abends
oder

oder Morgens vor der Communion ein, oder an der Capitel mag gelesen werden: im Fall aber solches Buch nicht hattest, seufze, wie folget:

Seufzer.

Sleichwie ein Hirsch verlanget nach dem Wasser-Brunnen, also verlanget meine dürstige, trost- und Hülflose Seel zu dir, O Jesu! als dem wahren Brunnen des Lebens.

Erfreue dich, meine Seel, morgen (heut wird deinem Hauß Heyl wiederfahren. Jesus, dein Heyland, dein schönster Liebhaber; Jesus, dein Hofnung und Stärke; dein Freud und Liebe; Jesus, dein Gott und alles will bey dir einkehren.

O Gnad über alle Gnad! O Gott, O Wunder, O großer und zugleich liebreicher Gott! gib, daß ich dir eine würdige Wohnung in meinem Herzen zubereite.

O Gott meines Herzens! wann werd ich mit dir vollkomentlich vereiniget werden? Wann werd ich durch die Gnad und übernatürliche Liebe ganz in dich verwandelt werden?

O Jesu, liebster Jesu! du Lieb der Seelen mein:

o

**O Jesu, süßer Jesu! bald kehre doch
bey mir ein.**

In diesen und dergleichen Gedanken schlafe des Abends ein, und wache des Morgens auf. Nach verrichteter gewöhnlicher Morgens-Andacht kleide dich ehrbar an, und gehe versammelt zur Kirchen. Beym Eingang der Kirchen erweise gebührende Ehr deinem im Heil. Sacrament gegenwärtigen Jesu; bereite dich zur Beicht, und verrichte dieselbige, wie im vorigen Theil gesagt; es wäre dann, daß du des vorigen Abends schon gebeichtet hättest, und dich ferner nichts wichtiges beschwäre: alsdann erwecke nur Reu und Leid insgemein, und sprich: Dich liebt, **O Gott**, &c. und mache darauf folgende Meynung für die anstehende Communion.

§ 2

Meynung zur Heil. Communion.

Ich will Communicieren, 1. Daß im mich des Leidens Christi erinnere, und Gott für alle Wohlthaten danke.

2. Damit ich die Straf meiner Sünden abbitte, und mich wider alle Ansechtungen und Gefahr zu sündigen desto besser bewafne

3. Daß ich durch diese heilige Nießung allerhand Gnaden und Tugenden erhalte.

4. Damit ich mich mit Jesu in der Liebe ganz und gar vereinigen, und in der endlichen Gnade sterben möge.

5. Das ich vollkommenen Ablass verdiene, (wann solcher zu verdienen, oder wann das Seelen-Fest ist) daß ich die N. oder jene N. arme Seel aus dem Fegfeur erledige.

Längere Meynung.

Leidet die Zeit und Gelegenheit ein mehreres, so sprich:

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit! ich, deine
un-

unwürdigste Creatur, verniedrigemich vor dem Thron deiner göttlichen Majestät, und opfere dir demüthig auf diese meine Andacht und Communion durch die Blut-Gnad- und Verdienstreiche Hand meines gekreuzigten JESU.

1. Zum Lob und Danksagung für alle mir Unwürdigen von Jugend auf erwiesene Guts- und Wohlthaten; absonderlich für die Einsetzung dieses hochheiligsten Sacraments.

2. Zur Versöhnung, damit du, Ognädiger Gott! hiedurch bewogen, mir alle meine wissentliche und vergessene Sünden barmherziglich verzeihest, und deren wohlverdienten Strafen gnädiglich nachlassest.

3. Zur Erhaltung aller mir nöthigen und nützlichem himmlischen Gaben für Leib und Seel: absonderlich für die N. Gnad zu erlangen, und jedes N. Ubel abzuwenden.

4. Zu einem ewigen Bund zwischen mir und dir, Kraft dessen ich dich nie gröblich erzürnen. sondern dir treu und Christlich dienen will, mit inständiger Bitt, du wollest mir hiezu überflüssige Gnad ertheilen.

Diese meine Meynung und Andacht opfere ich dir absonderlich auf, O allergütigster JESU: zur Gedächtniß deines bitteren Leydens und Sterbens, vereiniget mit dem blutigen Opfer, welches du als ein Hoherpriester auf dem Altar des Kreuzes, im Fegfeuer der Liebe anzündet, deinem himmlischen Vater zum Lob-Dank-Bitt- und Versöhn Opfer mit blutigen Zähren und starkem Geschrey aufgeopfert